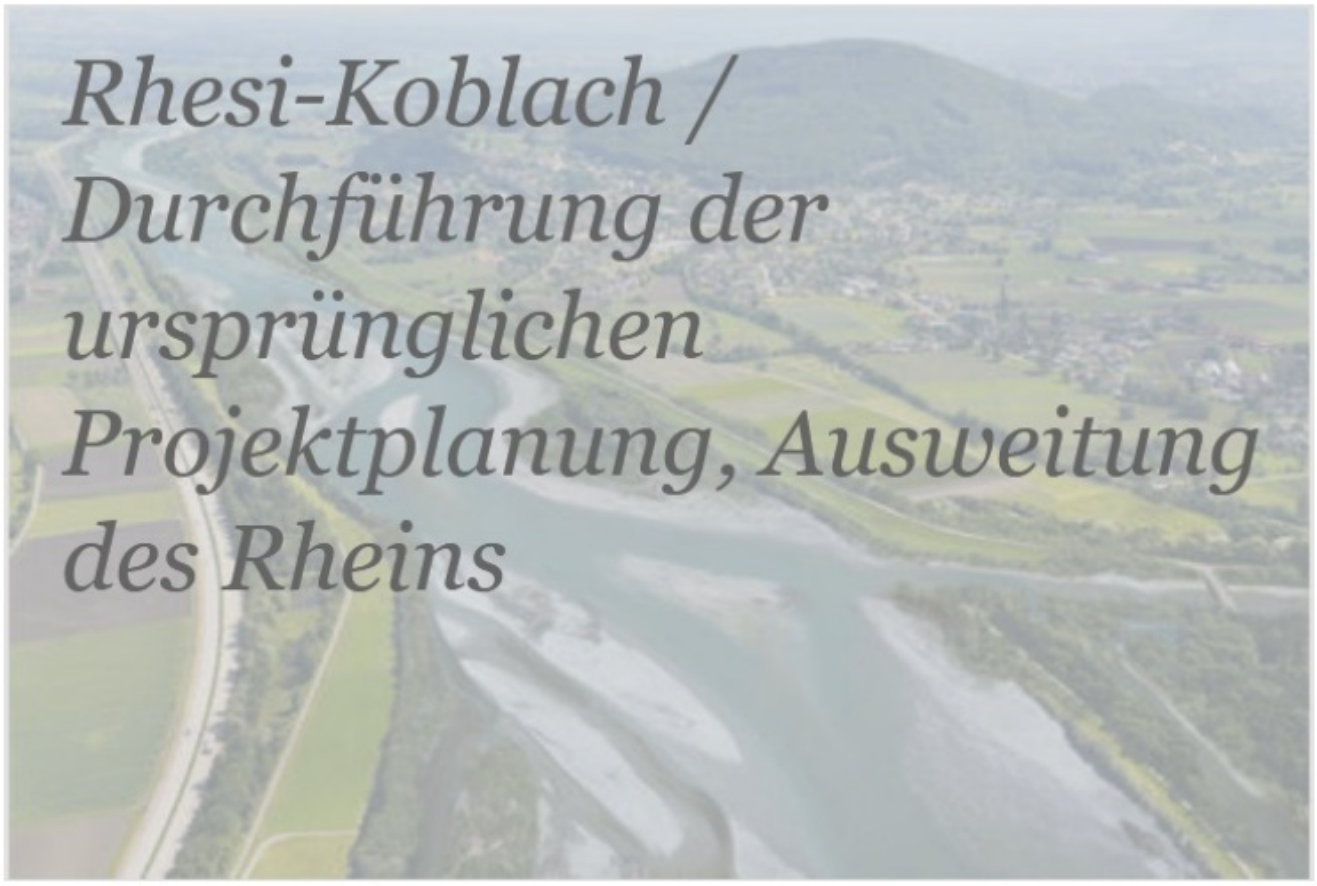
Unterstützen Sie die Online-Petition!



Online-Petition: „Rhesi-Koblach - Ausweitung des Rheins an der Frutzmündung“

In der finalen Planungsphase des Projekts RHESI steht die Gemeinde Koblach im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen. Mit 90 Gegen- und 32 Pro-Stimmen lehnten die Nutzungsberechtigten in Koblach am 6. Februar 2018 die Aufweitung an der Frutzmündung ab. Das sind 1,8% der Koblacher Bevölkerung, die über die Entwicklung der Gemeinde abgestimmt haben und damit politischen Druck auf die Gemeindevertretung ausüben. In Koblach und im Rheintal gibt es jedoch viele Menschen, die für Rhesi und die geplante Aufweitung an der Frutzmündung sind.

Engagierte Koblacher Rhesi-Befürworter haben deshalb eine Online-Petition gestartet, damit die restlichen 98% der Koblacher Bevölkerung sowie alle anderen direkt Betroffenen ihre Unterstützung zum Projekt RHESI – insbesondere auch der Koblacher Gemeindevertretung - zeigen können.

Stimmen Sie für Rhesi und unterschreiben Sie die Online-Petition:

https://www.openpetition.eu/at/petition/online/rhesi-koblach-durchfuehrung-der-urspruenglichen-projektplanung-ausweitung-des-rheins

Durch Rhesi kann der Rhein zwischen Feldkirch und Bodensee wieder lebendig, artenreich und sicher bei Hochwasser werden. Für die Menschen im Rheintal entstünde ein einmaliges Naherholungsgebiet. Lassen Sie nicht zu, dass Einzelne dieses Jahrhundertprojekt gefährden. Ohne die Aufweitung an der Frutzmündung ist das Projekt nicht genehmigungsfähig. Weitere Infos dazu finden Sie hier. Ein Blick über die Grenze zeigt, was im Rheintal mit Rhesi entstehen kann.

Vorzeigeprojekt überzeugt

Im Stadtgebiet von München ist ein ähnliches Projekt, der Isar-Plan, bereits verwirklicht. Auch dort gab es zu Beginn Bedenken wegen der Aufweitungen der Isar. Heute gilt dieses Projekt als Vorzeigebeispiel für modernen Hochwasserschutz. Von 2000 bis 2011 wurde das Gewässerbett der Isar in mehreren Bauetappen aufgeweitet. Bereits im August 2005 bestand der Isar-Plan bei einem annähernd hundertjährlichen Hochwasser seine erste Bewährungsprobe. Seit Juni 2011 ist die Isar auf einer Länge von rund 8 Kilometern in ihrer neuen, natürlichen Vielfalt erlebbar. Das Wasserwirtschaftsamt München und die Landeshauptstadt München erhielten für das Projekt Isar-Plan von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. den Gewässerentwicklungspreis. Der Schutz vor Hochwasser und die Ökologie konnten durch die Aufweitungen verbessert werden. Die Münchner Bevölkerung und Tourist(inn)en genießen die naturnahe Flusslandschaft mitten im Stadtgebiet. Durch Rhesi inkl. der für die Ökologie notwendigen Aufweitung an der Frutzmündung kann dies auch am Rhein gelingen. Der **I naturschutzbund I** hofft auf den Weitblick der Gemeindevertreter(innen) von Koblach!

Weitere Infos zum Münchner Projekt "Isar-Plan":
www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/baureferat/projekte/isar-plan.html